

15. Mai 2019

Dieses Marketingdokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und Finanzberater in Deutschland und Österreich und an qualifizierte Anleger in der Schweiz. Eine Weitergabe an Dritte, insbesondere an Privatkunden, ist nicht gestattet.



Adrian Garcia
Senior Credit Analyst

Kernaussagen

- Afrika hat sich durch die chinesische Belt & Road Initiative (BRI) zu einem wichtigen Handelspartner und Investitionsmarkt für China entwickelt.
- Die chinesischen Investitionen in Afrikas digitale Infrastruktur - insbesondere in Subsahara-Afrika - eröffnen potenzielle Anlagechancen.
- Von der Modernisierung und Ausweitung der Technologieinfrastruktur in Afrika dürfte vor allem der Telekommunikationssektor profitieren, in erster Linie Mobilfunknetzbetreiber und Unternehmen, die Sendemasten bereitstellen.

Im September 2018 wurde Chinas BRI fünf Jahre alt. Ziel der BRI ist der Auf- und Ausbau der Handelsbeziehungen und Investitionspartnerschaften zwischen Europa, Asien, dem Nahen und Mittleren Osten und Lateinamerika. Vor dem Hintergrund der schwierigen Handels- und Investitionsbeziehung zu den USA gewinnt die BRI für China weiter an Bedeutung.

Die BRI - Daten und Fakten

- Die BRI ist eine gross angelegte Strategie zur Stärkung der regionalen Vernetzung und Förderung der Infrastrukturentwicklung und des Wirtschaftswachstums in mehreren Regionen, wobei der Fokus auf Afrika, insbesondere Subsahara-Afrika, liegt.
- Neben traditionellen Infrastrukturinvestitionen gewinnen Investitionen in Afrikas digitale Infrastruktur im Rahmen der „Digital Silk Road“ (digitale Seidenstrasse) zunehmend an Bedeutung.
 - Die digitale Seidenstrasse verspricht viele Vorteile, könnte aber auch eine politische Debatte über die strategischen Risiken anstossen, die mit dem potenziellen Zugriff des chinesischen Staates auf vertrauliche Daten verbunden wären.
- Gerade angesichts Afrikas junger Bevölkerung eröffnen die chinesischen Investitionen in die digitale Seidenstrasse potenziell attraktive Geschäftschancen für in Afrika aktive Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmen, die Sendemasten installieren.

Chinas zunehmende Fokussierung auf Afrika

Die BRI teilt die Welt in sieben Regionen ein: Mittel- und Südosteuropa, Zentralasien, Ostasien, Südasien, Amerika, den Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika sowie Subsahara-Afrika.

Dabei hat China sein Engagement in Afrika – und vor allem Subsahara-Afrika – über eine steigende Kreditvergabe auf dem Kontinent besonders schnell ausgebaut. Der Handel zwischen China und Afrika hat ebenfalls deutlich zugenommen – von 11 Mrd. USD im Jahr 2000 auf 170 Mrd. USD im Jahr 2017.¹ Koordiniert werden diese Aktivitäten über das China-Africa Co-operation Forum (FOCAC).

Abbildung 1
Geschichte der FOCAC-Entwicklungshilfezusagen für Afrika

2009: Die chinesische Regierung macht Kapitalzusagen in Höhe von 10 Mrd. USD

2012: Die Kapitalzusage wird auf 20 Mrd. USD erhöht

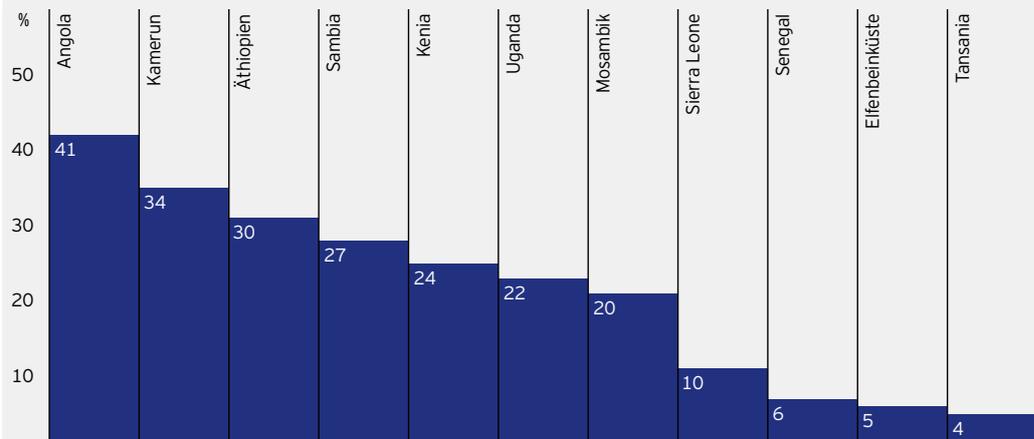
2018: Die Kapitalzusage wird erneut auf 60 Mrd. USD erhöht

Quelle: „China's Belt and Road at Five“, CITI GPS, Dezember 2018.

Beim FOCAC-Treffen im September 2018 hat China den afrikanischen Staaten weitere Projektfinanzierungen in Höhe von 60 Mrd. USD versprochen und damit die BRI in Afrika nochmals gestärkt. Ausserdem unterstreicht der FOCAC Beijing Aktionsplan (2019-2021) Afrikas Rolle als wichtiger BRI-Partner sowie den aktiven Beitrag des Forums zur gemeinsamen Umsetzung der BRI.

In Afrika hat sich vor allem Subsahara-Afrika zu einem wichtigen Handelspartner für China entwickelt. Nachdem der Schwerpunkt der BRI zunächst auf Ostafrika (Kenia, Äthiopien und Südafrika) lag, steht jetzt zunehmend die überregionale Infrastrukturentwicklung im Fokus. Beim FOCAC-Treffen im September 2018 wurden Kooperationsvereinbarungen mit mehreren weiteren afrikanischen Ländern unterzeichnet, darunter Mosambik, Sambia, Ghana, Kamerun und Nigeria.

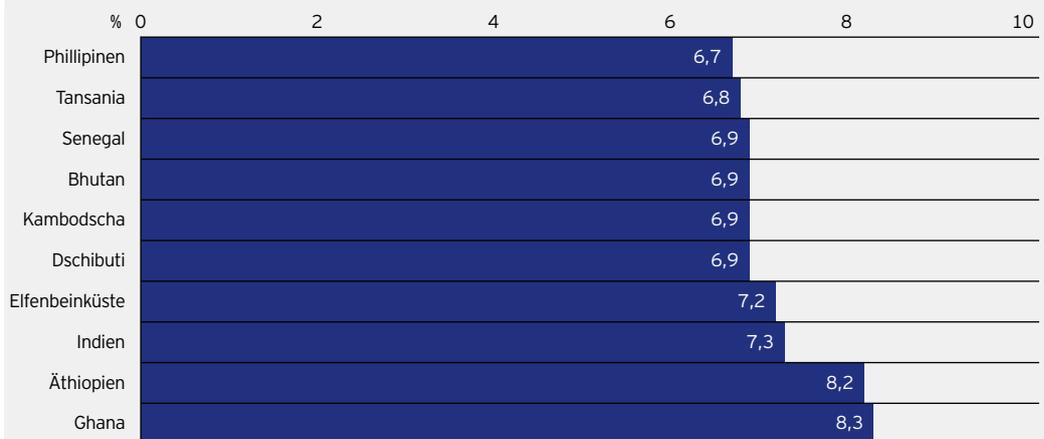
Abbildung 2
Anteil der Schulden gegenüber China an der gesamten Auslandsverschuldung



Quelle: „Belt and Road - Making its presence felt“, Standard Chartered, Oktober 2018.

Nirgendwo sonst auf der Welt schreitet die Urbanisierung so rasch fort wie in Afrika. Damit eröffnen sich hier allein aus demographischer Perspektive bedeutende Wachstumschance.² Die Vereinten Nationen prognostizieren, dass afrikanische Städte unter den Top 10 der am schnellsten wachsenden Städte der Welt im Zeitraum 2018 bis 2035 alle zehn Plätze belegen werden.³ Mit der Expansion der Städte und Volkswirtschaften in Afrika wird auch die Bevölkerung weiter wachsen. Das führt zu einer höheren Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen einschliesslich eines grösseren Bedarfs für mobile und digitale Services.

Abbildung 3
Die 10 wachstumsstärksten Volkswirtschaften 2018 (BIP-Wachstum)



Quelle: Weltbank, 2018.

Abbildung 4
Die 10 wachstumsstärksten Städte 2018 - 2035 (Bevölkerungswachstum)



Quelle: United Nations Population Prospects, 2018, prognostiziertes Bevölkerungswachstum von Städten mit einer Bevölkerung von aktuell über 2,5 Mio. im Zeitraum 2018-2035 in %.

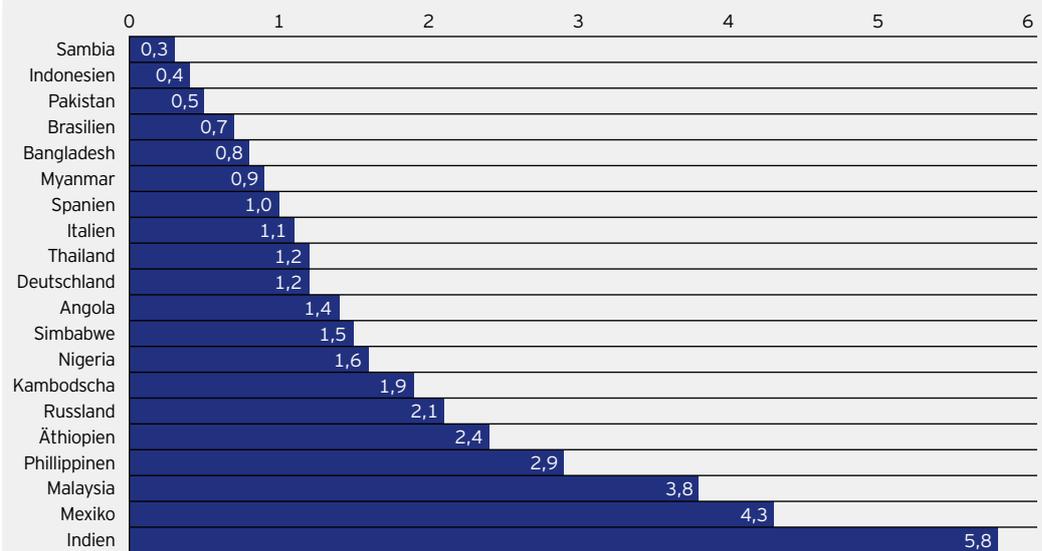
Die Digitale Seidenstrasse - China schlägt eine neue Richtung ein

Bislang hatten sich Chinas Investitionen in Afrika primär auf traditionelle Infrastrukturprojekte wie wichtige Schienenverkehrsverbindungen konzentriert - zum Beispiel Kenias erste normalspurige Bahnstrecke zwischen Mombasa und Nairobi oder Afrikas erste vollelektrische, grenzüberschreitende Bahnverbindung zwischen Dschibuti und Addis Abeba in Äthiopien. Mittlerweile richtet sich Chinas Interesse aber zunehmend auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Die Digitale Seidenstrasse ist Ausdruck der chinesischen Vision eines weltweiten Ausbaus des Internets über eine verbesserte Telekommunikationsinfrastruktur, die Förderung von Internetdienstleistungen sowie den grenzüberschreitenden E-Commerce und Handel. Das vor kurzem gestartete Projekt soll den Aufbau eines 150.000 Kilometer langen Glasfaserkabelnetzes sowie internationaler Verbindungsleitungen, Mobilfunkbasisstationen und E-Commerce-Verbindungen für einen afrikanischen „Information Highway“ unterstützen.⁴ Das Gesamtvolumen der fast 50 geplanten Investitionsprojekte wird auf mehr als 70 Mrd. USD geschätzt.⁵

Mögliche politische Implikationen

Voraussetzung für Investitionen in die Digitale Seidenstrasse ist, dass die erforderliche Infrastruktur ausschliesslich von chinesischen Firmen aufgebaut wird. Diese chinesische Vorgabe wird nicht nur von den BRI-Empfängerländern, sondern auch von den USA und anderen interessierten Ländern kritisch gesehen. Über die Digitale Seidenstrasse würden enorme Mengen an personenbezogenen Daten, Regierungsinformationen und Finanzdaten übermittelt, die von der chinesischen Regierung potenziell angezapft werden könnten. Angesichts dieses potenziellen strategischen Risikos wollen die USA eine Beteiligung chinesischer Ausrüster am Rollout des 5G-Mobilfunkstandards in den USA und Europa ausschliessen. Einige europäische Staaten haben ebenfalls signalisiert, dass sie weitere digitale Investitionen aus China blockieren könnten. Gleichzeitig haben mehrere BRI-Investitionsländer die Besorgnis geäussert, dass die Konditionen einiger Vereinbarungen sehr vorteilhaft für China seien und die Investitionsländer den Grossteil des Risikos schultern müssten. Derartige Entwicklungen könnten zu Gesprächsbedarf auf diplomatischer Ebene führen.

Abbildung 5
Chinas Ausgaben für Digital Silk Road-Projekte nach Ländern (Mrd. US-Dollar)

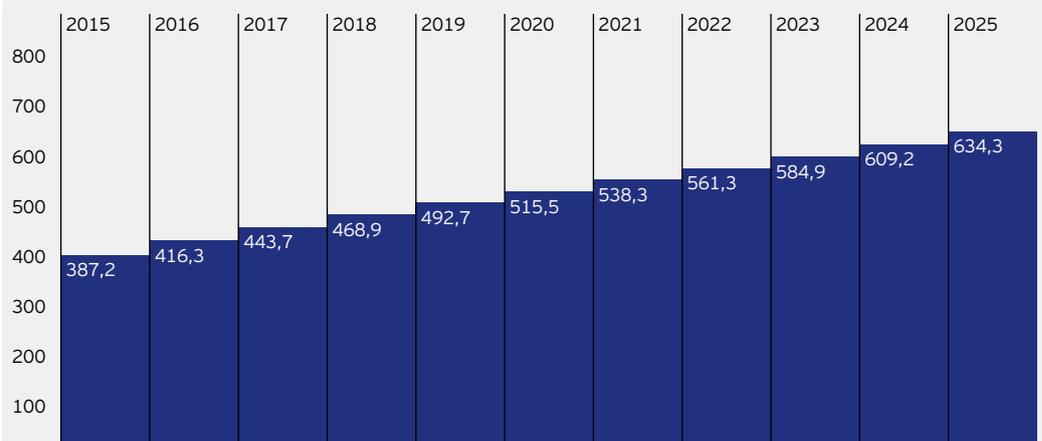


Quelle: „China's Digital Silk Road is Looking More like an Iron Curtain“, Bloomberg L.P., 10. Jan. 2019.

Potenzielle Chance für den afrikanischen Telekommunikationssektor

Wir sind überzeugt, dass die junge Bevölkerung in Subsahara-Afrika, die stark wachsenden Städte in der Region und der Ausbau der digitalen Technologie potenziell attraktive Anlagechancen im afrikanischen Telekommunikationssektor eröffnen. Bei einer insgesamt unterdurchschnittlichen Durchdringungsraten von Mobilfunktechnologien in Subsahara-Afrika nimmt die Internetdurchdringung durch die wachsende Zahl mobiler Internetnutzer rasch zu. Für zusätzliche positive Impulse sorgt die Tatsache, dass bis 2025 fast 300 Millionen Menschen zusätzlich online sein dürften.⁶ Schätzungen des Branchenverbands Groupe Spéciale Mobile Association (GSMA) zufolge liegt der Anteil der Internetnutzer in Subsahara-Afrika bei 44% der Gesamtbevölkerung und damit deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt von 66%, soll aber bis Ende 2023 auf 50% und bis Ende 2025 auf 52% ansteigen.⁷

Abbildung 6
Mobilfunknutzer in Subsahara-Afrika (Mio.)



Quelle: „The Mobile Economy: Sub-Saharan Africa 2018“, GSMA, 2018.

Neben einem Anstieg der Internetnutzer zeichnet sich in Subsahara-Afrika auch eine technologische Aufrüstung ab. GSMA zufolge soll der Wechsel vom aktuellen 2G-Standard zu 3G-Standard innerhalb der nächsten sechs Jahre erfolgen. Nach GSMA-Angaben basierten 77% der Mobilfunkverbindungen in Subsahara-Afrika im Jahr 2015 auf dem 2G-Standard, 22% auf dem 3G-Standard und 1% auf dem 4G-Standard.⁸ Der 5G-Standard wird in Afrika voraussichtlich frühestens 2021 verfügbar sein. GSMA prognostiziert bis 2025 einen Rückgang des Anteils der 2G-Verbindungen auf 13%, während der Anteil der 3G- und 4G-Verbindungen auf 61% bzw. 23% ansteigen wird und 3% der Mobilfunkverbindungen über den 5G-Standard laufen werden.⁹

Potenzielle Branchengewinner

Zu den Branchen, die am stärksten von der Modernisierung der Telekommunikations- und Technologieinfrastruktur in Afrika profitieren werden, gehören unserer Ansicht nach vor allem Mobilfunknetzbetreiber und ihre Zulieferer, zum Beispiel Unternehmen, die Mobilfunkmasten installieren. Mit der zunehmenden Marktdurchdringung dürften auch neue Sendemasten benötigt werden, um die wachsende Nachfrage nach Internetzugang zu decken. Diese wichtigen Segmente des Telekommunikationssektors dürften von steigenden Durchdringungsraten und der Modernisierung der Technologieinfrastruktur profitieren.

In den unten aufgeführten Märkten sehen wir aufgrund aktuell noch geringer Durchdringungsraten potenziell attraktive Wachstumschancen.

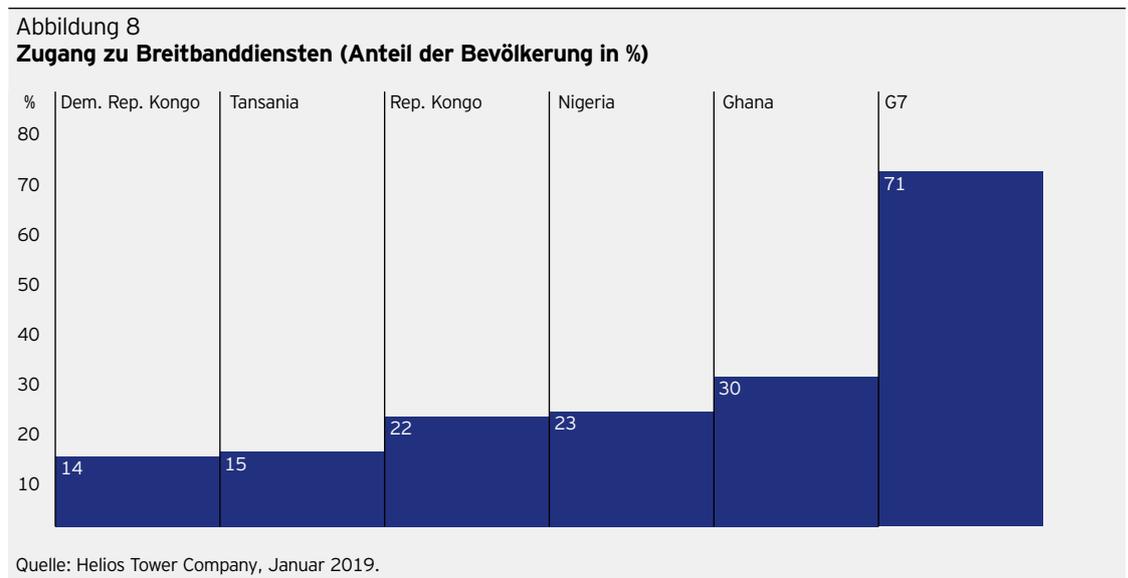
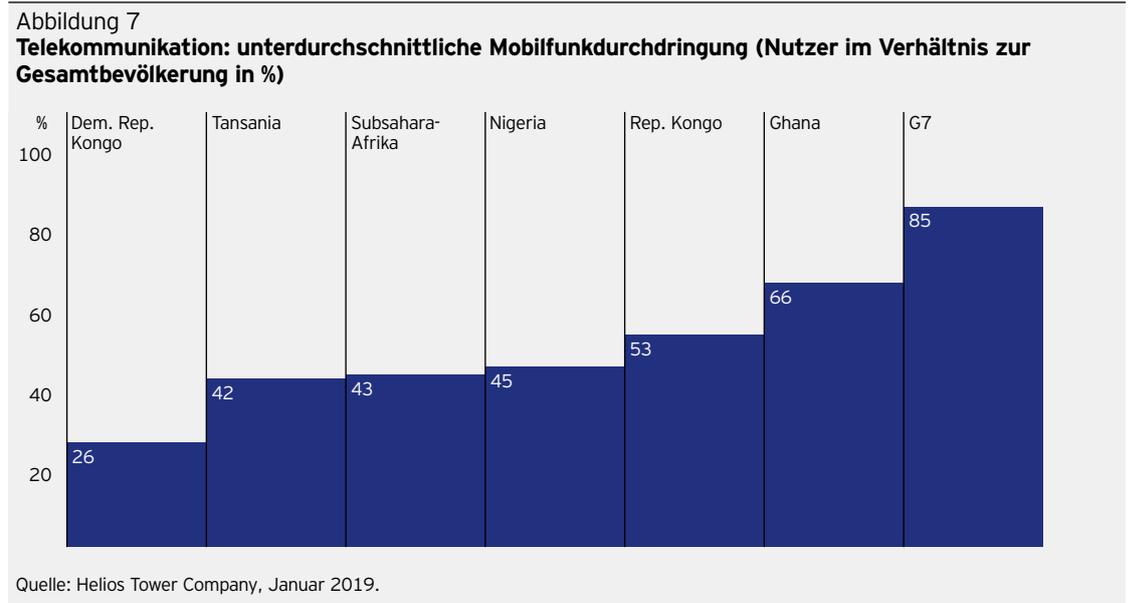
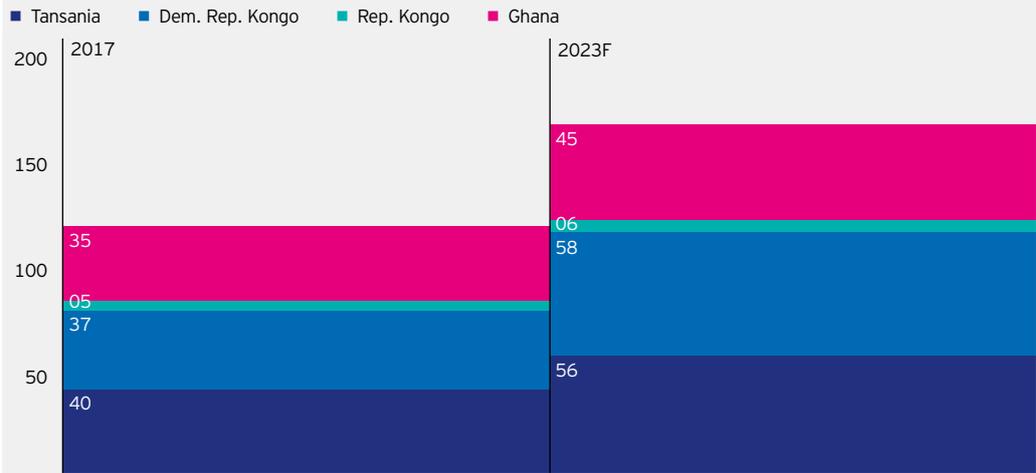
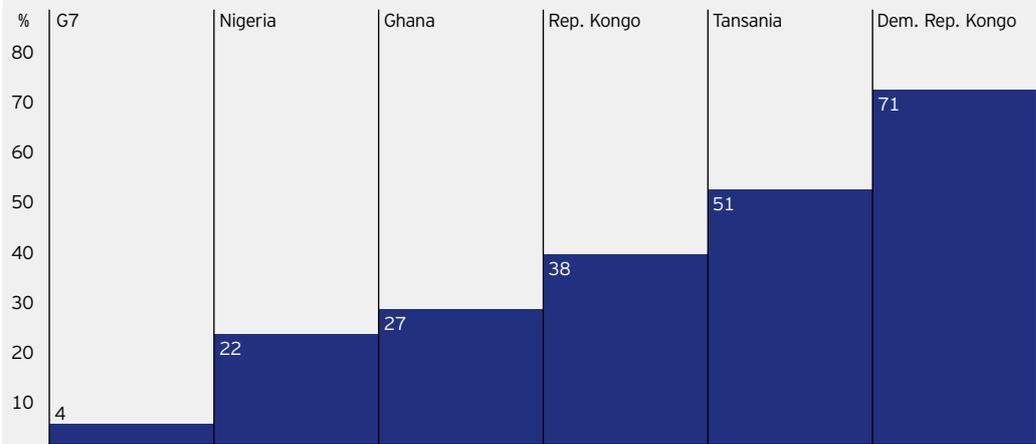


Abbildung 9
Wachstum der Mobilfunknutzung: 2017-2023 (Mio. Nutzer)



Quelle: Helios Tower Company, Januar 2019.

Abbildung 10
PoS-Wachstum der Mobilfunknetzbetreiber 2017-2023 (weitere 12.200 PoS erwartet)

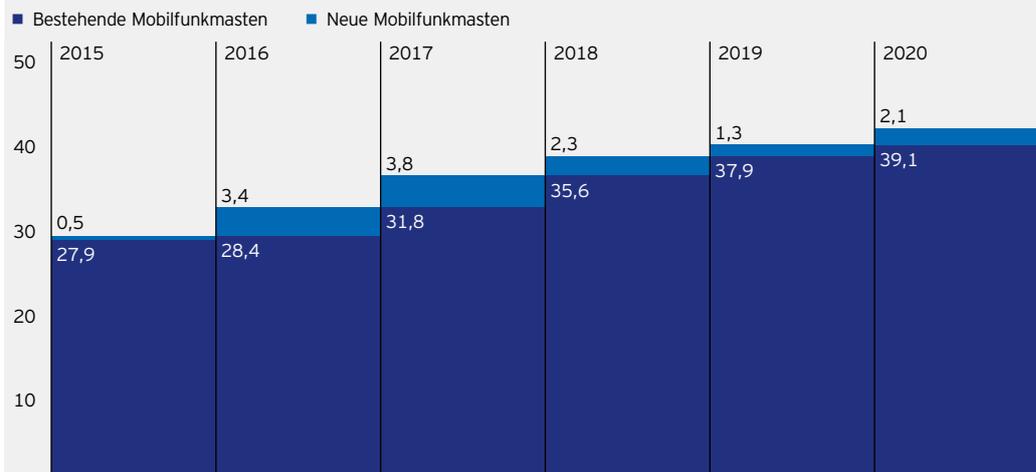


Quelle: Helios Tower Company, Januar 2019. PoS = Point of Service.

Fallbeispiel: Nigeria

Nigeria ist mit 181 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas. 10 Öffentlichen Informationen zufolge waren in dem Land Ende 2015 28.391 Mobilfunkmasten installiert.¹¹ Wie es im „Hardiman Report“ der Beratungsfirma Hardiman Telecommunications heisst, rechnen Mobilfunknetzbetreiber mit einer wachsenden Nachfrage nach Sprach- und Datendienstleistungen.¹² Tatsächlich haben die Netzbetreiber auch bereits mit dem Aufbau neuer Netze und der technologischen Aufrüstung auf Standards wie 4G/LTE begonnen, wodurch weitere Mobilfunkmasten gebraucht werden dürften. Hardiman Telecommunications prognostiziert für Nigeria ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7,7% im Zeitraum 2015 bis 2020 für den Bau von Sendestationen, wodurch ihre Anzahl von 28.391 im Jahr 2015 auf 41.150 im Jahr 2020 ansteigen würde – also um durchschnittlich rund 2.500 Stationen pro Jahr.¹³

Abbildung 11
Nigeria: Prognostizierter Gesamtbedarf für Mobilfunkmasten (in Tsd.)



Quelle: IHSLD Emissionsprospekt, September 2016.

Fazit

Fünf Jahre nach dem Startschuss für Chinas BRI gewinnt die Initiative insbesondere vor dem Hintergrund der problematischen Handelsbeziehung zu den USA weiter an Bedeutung. Wir gehen davon aus, dass die BRI und Chinas zunehmende Investitionen in der Region, vor allem in Subsahara-Afrika, die Beziehungen zwischen China und Afrika stärken werden. Neben den laufenden Investitionen in traditionelle Infrastrukturprojekte bildet sich mit den chinesischen Investitionen in die digitale Infrastruktur über die Digitale Seidenstrasse ein neues Thema heraus, das künftig weiter an Bedeutung gewinnen dürfte. Angesichts der immer noch unterdurchschnittlichen Verbreitung mobiler Technologien in Afrika und der attraktiven demographischen Struktur des Kontinents dürften Telekommunikationsbetreiber und Anbieter von Mobilfunkmasten von dieser Initiative erheblich profitieren. Gleichzeitig dürfte sie aber auch kritische Diskussionen auf politischer Ebene anstoßen.

- 1 Quelle: "Belt and Road - Making its presence felt," Standard Chartered, Oktober 2019.
- 2 Quelle: "African cities surge to top global growth league," Financial Times, September 2018.
- 3 Quelle: Weltbank, 2018.
- 4 Quelle: "BRI report card: deeper linkages, greater caution," Moody's Investor Service, Januar 2019.
- 5 Quelle: "China's Digital Silk Road is looking more like and Iron Curtain," Bloomberg, L.P., Januar 2019.
- 6 Quelle: "The Mobile Economy: Sub-Saharan Africa 2018," GSMA, 2018.
- 7 Quelle: "The Mobile Economy: Sub-Saharan Africa 2018," GSMA, 2018.
- 8 Quelle: "The Mobile Economy: Sub-Saharan Africa 2018," GSMA, 2018.
- 9 Quelle: "The Mobile Economy: Sub-Saharan Africa 2018," GSMA, 2018.
- 10 Quelle: Vereinte Nationen, 2018.
- 11 Quelle: IHSLD Emissionsprospekt, September 2016.
- 12 Quelle: Hardiman Report, 2016.
- 13 Quelle: Hardiman Report, 2016.

Kontakt

Invesco Asset Management Deutschland GmbH

An der Welle 5, D-60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 29 807 0
E-Mail: vertriebspartner@invesco.com
www.de.invesco.com

Invesco Asset Management Österreich

Zweigniederlassung der Invesco Asset Management Deutschland GmbH
Rotenturmstraße 16-18, A-1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 316 20 0
E-Mail: info@vie.invesco.com
www.invesco.at

Invesco Asset Management (Schweiz) AG

Talacker 34, CH-8001 Zürich
Tel.: +41 (0)44 287 90 00
E-Mail: info@zur.invesco.com
www.invesco.ch

Wesentliche Risiken

Der Wert einer Anlage und die Erträge hieraus können sowohl steigen als auch fallen und es ist möglich, dass Anleger den ursprünglich angelegten Betrag nicht zurückerhalten. Schuldtitel unterliegen einem Kreditrisiko. Dieses Risiko bezieht sich auf die Fähigkeit des Schuldners, die Zinsen und das Kapital bei Fälligkeit zurückzuzahlen. Änderungen an Zinssätzen führen zu Schwankungen des Fondswerts. Der Fonds wird in Derivate (komplexe Instrumente) investieren, die gehebelt sind. Dies kann zu starken Schwankungen des Fondswerts führen. Da ein großer Anteil des Fonds in weniger stark entwickelten Ländern investiert ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, erhebliche Schwankungen des Fondswerts hinzunehmen. Der Fonds kann große Mengen von Schuldtiteln halten, die eine niedrigere Kreditqualität haben und zu starken Schwankungen des Fondswerts führen. Der Fonds kann dynamisch über Anlagen/Anlageklassen hinweg investieren. Dies kann zu gelegentlichen Änderungen des Risikoprofils, zu einer Underperformance und/oder zu höheren Transaktionskosten führen. Hierbei handelt es sich um wesentliche Risiken des Fonds. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den fonds- sowie anteilklassenspezifischen wesentlichen Anlegerinformationen. Die vollständigen Risiken enthält der Verkaufsprospekt. Anleger, die mit diesen Risiken oder ihren Folgen nicht vertraut sind, sollten sich von ihrem Finanzberater beraten lassen.

Wichtige Information

Dieses Marketingdokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und Finanzberater in Deutschland und Österreich und an qualifizierte Anleger in der Schweiz. Eine Weitergabe an Dritte, insbesondere an Privatkunden, ist nicht gestattet. Dieses Marketingdokument stellt keine Empfehlung dar, in eine bestimmte Anlageklasse, Finanzinstrument oder Strategie, zu investieren. Das Dokument unterliegt nicht den regulatorischen Anforderungen, welche die Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen sowie das Verbot des Handels vor der Veröffentlichung der Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung vorschreiben. Diese Information dient ausschließlich der Veranschaulichung und ist keine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Stand aller Daten: 15. Mai 2019, sofern nicht anders angegeben.

Dieses Dokument ist nicht Bestandteil eines Verkaufsprospektes. Die in diesem Material dargestellten Prognosen und Marktaussichten sind subjektive Einschätzungen und Annahmen des Fondsmanagements oder deren Vertreter und können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Prognosen wie vorhergesagt eintreten werden. **Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu, stellt keine Garantie für künftige Erträge dar und lässt sich nicht in die Zukunft fortschreiben.** Die veröffentlichten Wertentwicklungsdaten beinhalten keine für die Ausgabe oder Rücknahme von Fondsanteilen anfallenden Gebühren und Kosten. Hinweise auf Rankings, Ratings oder Preise bieten keine Garantie für die künftige Wertentwicklung und lassen sich nicht fortschreiben. Dieses Dokument dient lediglich der Information und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Es stellt keinen spezifischen Anlagerat dar und damit auch keine Empfehlung zu Anlage-, Finanz-, Rechts-, Rechnungslegungs- oder Steuerfragen oder zur Eignung des/der Fonds für die individuellen Anlagebedürfnisse von Investoren. Vor dem Erwerb von Anteilen sollten Anleger sich über die für sie geltenden Wertpapier- und Steuervorschriften sowie andere sie betreffende gesetzliche Vorgaben informieren. Eine Anlageentscheidung muss auf den jeweils gültigen Verkaufsunterlagen basieren. Diese (fonds- und anteilklassenspezifische wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte, Satzung sowie Treuhandurkunde) sind kostenlos, als Druckstücke und in deutscher Sprache erhältlich bei den Herausgebern dieser Information. Die von Invesco bereitgestellten Asset- Management-Dienstleistungen entsprechenden relevanten lokalen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Bitte beachten Sie, dass die Anteilklassen hinsichtlich u.a. Gebühren und Mindestanlagebetrag unterschiedlich ausgestaltet sein können. Es wird daher empfohlen, unbedingt unabhängigen Rat einzuholen.

Herausgeber dieses Dokuments in Deutschland ist Invesco Asset Management Deutschland GmbH, An der Welle 5, D-60322 Frankfurt am Main. Herausgeber dieses Dokuments in Österreich ist Invesco Asset Management Österreich - Zweigniederlassung der Invesco Asset Management Deutschland GmbH, Rotenturmstrasse 16-18, A-1010 Wien. Herausgeber dieses Dokuments in der Schweiz ist Invesco Asset Management (Schweiz) AG, Talacker 34, CH-8001 Zürich, welche als Vertreterin für die in der Schweiz registrierten Fonds amtiert. BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES, Paris, succursale de Zurich, Selnaustrasse 16, CH-8002 Zürich amtiert als Zahlstelle für die in der Schweiz registrierten Fonds. Das Herkunftsland des Fonds ist Luxemburg.

[/EME4159/2019]